FRIEDENSBURG-OBERSCHULE
Schulleiter

Goethestr. 8-9
10623 Berlin
www.fosbe.de

11. November 2021

Aktuelle Informationen vom 11.11.2021

Liebe Schüler:innen, liebe Kolleg:innen, liebe Eltern,

nach zwei Wochen erhalten Sie wieder aktuelle Informationen. Die Pandemie holt uns schneller wieder ein, als erwartet. Daher gibt es Anpassungen der schulischen Regelungen.

Aktuelle Änderungen der Hygieneregeln

Direkt am Montagabend nach der Sitzung des Hygienebeirats haben die Medien über die aktuellen Änderungen berichtet. Die offiziellen Schreiben haben die Schulen erst heute erhalten. Daher mein Newsletter erst jetzt.

Im letzten Newsletter hatte ich die Möglichkeit des Wegfalls der Maskenpflicht an weiterführenden Schulen angedeutet. Mit den aktuellen Infektionszahlen hat sich dies natürlich erledigt und auch die Grundschüler:innen müssen jetzt wieder Maske tragen.

Die aktuelle Änderung des Musterhygieneplans (siehe Anhang) betrifft folgende Punkte:

- Eine Befreiung von der Maskenpflicht gilt grundsätzlich für Präsentationen (einzeln, mit Abstand vor der Lerngruppe), Tests, Klassenarbeiten und Prüfungen an allen Schularten. Ebenso kann die Maske abgelegt werden in Situationen, bei denen die Artikulation und Mimik für den Lernerfolg von Bedeutung ist (beispielsweise beim Vorlesen in der Grundschule).
- Bis auf Weiteres besteht die Testpflicht dreimal in der Woche.

Ab nächsten Montag werden somit **Selbsttests wieder am Montag, Mittwoch und Freitag** vor Unterrichtsbeginn durchgeführt.

Ein Zitat aus der E-Mail an die Schulleitungen: „Die Botschaft bei den Beratungen im Hygienebeirat am 08.11.2021 war eindeutig: Wir bekommen die Zahl der Infektionen nur dann in den Griff, wenn gerade auch an den Schulen die Quote der Impfungen bei den impffähigen Personen weiter erhöht wird. Es sollte bitte unser gemeinsames Ziel sein, den Unterricht in Präsenzform durch eine Steigerung der Impfquote bei allen an Schule beteiligten Personen zu stabilisieren.“

Dazu eine Anmerkung von mir. Eine andere Botschaft im Hygienebeirat, in dem ich Mitglied bin, war auch sehr eindeutig: Statt über Einschränkungen des Schulbetriebes nachzudenken, müssen diesmal andere Bereiche zu einer Stabilisierung des Infektionsgeschehens beitragen. Das Narrativ junge Menschen müssen auf Schule verzichten, um ältere Personen zu schützen, ist nicht mehr gültig, seitdem es Impfungen gibt.

Aktuelles aus dem Schulleben

Am Dienstag fand der Tag der Erinnerung statt und wurde nach den Rückmeldungen, die ich erhalten habe, positiv aufgenommen. An Schule sollte es Raum geben, vom „Alltag“

Goethestr. 8-9
10623 Berlin
www.fosbe.de

abzuweichen, und sich Themen intensiver zu widmen. Es gab Workshops, Rundgänge und Exkursionen zum Thema „Jüdisches Leben in Deutschland“.

In dieser Woche setzen wir unser Erasmus+-Projekt „LGBT“ fort und haben insgesamt 15 Schüler:innen aus Spanien, Rumänien und Belgien zu Gast an unserer Schule. Vielen Dank an Frau Visan!

Ich hoffe, die Weiterführung von persönlichen Begegnungen im Rahmen unserer aktuell vier Erasmus+-Projekte ist auch weiterhin möglich. Im Februar starten wir den ersten Langzeitaustausch, der über Erasmus+ finanziert wird, mit einer Schule auf Sardinien.

In der letzten Woche hatten wir auch Besuch aus Sri Lanka. Die Kolleg:innen haben mit Schüler:innen einen Workshop zum Thema Plastikmüll durchgeführt.

Infektionsgeschehen an der Schule

Seit meinem letzten Newsletter vom 27.10.2021 hatten wir 14 PCR-Test-bestätigte Infektionsfälle bei Schüler:innen bei insgesamt 1233 Schüler:innen. Damit liegt die Inzidenz bei uns unter der berlinweiten in den entsprechenden Altersgruppen. Ein positives Testergebnis gab es bei einer Lehrkraft. Die Anzahl der Infektionsfälle ist momentan sehr hoch – höher als im Herbst des letzten Jahres. Glücklicherweise können wir ab dieser Woche ein „Abflauen“ der Infektionsfälle beobachten. Berlinweit steigen die Zahlen aber weiterhin an.

Bislang gab es in der gesamten Pandemie keine Schülerin/keinen Schüler an unserer Schule die/der nach einer Infektion in ein Krankenhaus eingewiesen werden musste. Trotzdem ist es jetzt wichtig die Hygieneregeln einzuhalten, um den Schulbetrieb weiter aufrechterhalten zu können.

Die Infektionsfälle führten zu einer höheren Zahl von Quarantänemaßnahmen als enge Kontaktperson. Die augenblickliche Regelung sieht vor, dass sich enge Kontaktpersonen ab dem 5. Tag der Quarantäne aus dieser „heraustesten“ können. Dadurch entstehen glücklicherweise nicht so lange Zeiten, an denen nicht am Präsenzunterricht teilgenommen werden kann. Enge Kontaktpersonen, die vollständig geimpft sind, müssen sich nicht in Quarantäne begeben.

Bitte melden Sie den Klassenlehrer:innen und Tutor:innen weiterhin auftretende Infektionen!

El aislamiento es el peor consejero posible. (Unamuno)

Sven Zimmerschied